

ocean7

YACHTING, REISEN UND MEER

3/2021 Mai/Juni

€ 4,90



www.ocean7.at

GENUSS- TÖRNS

Was wäre ein Urlaubstörn in KROATIEN ohne Abstecher in die dalmatinische Küche? So erfahren Sie 7 Top-Konobas am Wasser auf 2 geschmackvollen Routen ab Pula und Split.

EXPEDITION NORD
Im Land der Eisbären

Extremsportler Mike Horn im Interview.

INVICTUS TT 460
Flaggschiff mit Flügeln

Die neue Motoryacht von Christian Grande.

MYLIUS 60CK
Schwenkkiel als Trumpf

Die zivile Nutzung der VO65-Technologie.

Mit News der österreichischen Verbände YCA und MSVÖ



9 190001 019703

03



MARKUS SILBERGASSER
ist Fahrtsegler, Blogger und Fotograf. Von Mai bis Oktober ist er heuer wieder quer durchs Mittelmeer unterwegs und hat auf einigen Törnabschnitten noch Kojenplätze für interessierte Mitsegler frei.
→ www.untersegeln.eu

Sardinien, das ist ein bisschen so wie das doppelte Lottchen. Man erinnert sich? Eineiige Zwillinge, als Babies getrennt, hier die kecke, wilde Luise, die sich in vornehmen Künstlerkreisen bewegt, dort die bodenständige, zurückhaltende Lotte, in einfacheren Verhältnissen zuhause. Die Nordküste Sardinien, das ist Luise. Die Südküste entspricht Erich Kästners Lotte.

Beide Reviere der Insel ähneln sich sehr, sind aber dennoch grundverschieden. Die Nordküste ist vielleicht etwas zerklüfteter und daher spektakulärer, vor allem aber ist sie rund um die Costa Smeralda ein Hotspot des Jetsets mit allen Vor- und Nachteilen.

Der Süden hingegen: Weniger schroff, ursprünglich, geerdet, mit weniger Tourismus an Land- und Wasserseite. Hier gibt es wie im bekannten Nordosten der Insel traumhafte Sandstrände mit genauso schönem türkisem Wasser. Dazu eine ebenso abwechslungsreiche Natur und viele Restaurants entlang der Küste mit authentischer regionaler Küche. Und: Marinapreise, über die sich auch Lottes Mutter freuen würde. Starten wir in ...

CAGLIARI

Die Inselhauptstadt bezaubert mit verwinkelten Gassen, interessanter Architektur und ihrer Lage direkt am Meer. Eine der angenehmsten italienischen Städte, die wir kennen. Auch kulinarisch ist Cagliari ein echtes Highlight. Von der einfachen Trattoria bis hin zum Gourmetrestaurant kommen Liebhaber der sardischen und italienischen Küche voll auf ihre Kosten. Am Abend treffen sich in der Altstadt gefühlt alle Einheimischen und Touristen in den vielen charmanten Bars und Restaurants zum Chillen und späteren Abendessen. Ca. 20 Seemeilen östlich von Cagliari liegt ...

Die Südküste Sardinien bildet die Essenz all dessen, was wir an Italien so lieben: Mediterrane Bilderbuchlandschaften, ein entspanntes Miteinander und eine bekannt gute Küche. Denn diese Region ist noch ziemlich ursprünglich und bodenständig geblieben – und zeigt sich touristisch nicht ganz so hektisch wie der Norden der Insel. Ein Revierbesuch mit vielen Geheimtipps.

Text und Fotos MARKUS SILBERGASSER

Lotte liegt im Süden



„Cagliari – eine der angenehmsten italienischen Städte, die wir kennen!“



Anfang Mai wird in Cagliari das Fest von Sant'Efisio gefeiert.



S'Acqua Durci ist der südwestlichste Punkt Sardinien.

CAPO CARBONARA

Beim Capo Carbonara machen wir gerne nahe dem Ferienort Villasimius halt und genießen den Aufenthalt vor Anker im kristallklaren Wasser und den strahlend weißen Stränden mit der dahinter liegenden Lagune. Eine wirklich sehr fotogene Landschaft, die zum Bleiben einlädt. Kurs Südwest liegt an und wir segeln zum ...

CAPO PULA

Je nach Windrichtung ankert man an der östlichen oder westlichen Seite des Capo Pula, auf dem sich eine der bekanntesten Ausgrabungsstätten Sardinien befindet. Die Ruinen der antiken Stadt sind vom Ankerplatz aus gut zu erkennen und können im Zuge einer Führung besucht werden.

Dass sich in der ostseitigen Bucht bei passendem Wind eine Welle aufbaut, die sogar zum Wellenreiten geeignet ist, hat mich persönlich letzten Herbst beim Abwettern eines Sturms fast noch mehr beeindruckt. Entlang der nächsten zehn Seemeilen gegen Südwesten gibt es viele weitere



Das Fischerstädtchen Portoscuso.

schönsten Strände Sardinien. Wer sich abends gerne bekochen lassen möchte, kann einen Tisch im Strandrestaurant Poseidon reservieren. Frühzeitig an Land fahren und bei einem Sundowner den kitschigen Sonnenuntergang genießen, bevor man zum Abendessen schreitet. Wieder nur fünf Seemeilen entfernt liegt ...

PORTO TEULADA

Man macht hier entweder einen Stop in der Marina di Teulada oder geht, wie wir es gerne machen, im hintersten Teil der Bucht auf nur ca. 2,5 Meter Wassertiefe vor Anker. Warum wir den Spot so lieben? Der authentischen Fischtaverne „Ittiturismo Sabor e Mari“ wegen, in die wir so gerne einkehren. Aufpassen, weil hinter Porto Teulada beginnt ein ...

MILITÄRISCHES SPERRGEBIET

Es erstreckt sich von Porto Teulada bis Porto Pino (ca. 15 Seemeilen). Nachdem das Ankerverbot in unseren Seekarten und Hafenhandbüchern nicht so ganz eindeutig ersichtlich war, habe ich im letzten Sommer die Besatzung eines militärischen Patrouillenboots persönlich gefragt und wurde höflich, aber doch sehr bestimmt vom Sperrgebiet verwiesen. Besser, man ankert in ...

PORTO PINO

Ein Ferienort mit langen, feinen Sandstränden. Durch die westlich der Ortschaft befindliche kleine Halbinsel mit Pinienwald liegt man hier auch bei stärkerem Nordwestwind sicher vor Anker. Pino ist für seine Dünen berühmt, die höchsten und weitläufigsten in ganz Sardinien. Eine wahrhaft eindrucksvolle Landschaft, die Naturliebhaber anzieht. Knappe zehn Seemeilen Richtung Westen stößt man auf ...

Möglichkeiten, um den Anker für einen Badestopp fallenzulassen. Am besten gefällt es mir persönlich in ...

S'ACQUA DURCI UND SU GIUDEU

Ein Paradies aus feinstem weißem Sand mit flach abfallendem Meeresboden, gut haltendem Ankergrund und glasklarem Wasser. Um den ganzen Strand der Bucht zu bewundern, empfiehlt sich das Anlanden mit dem Dingi – um die Badegäste dabei nicht zu gefährden, gibt es eigens betonte Fahrrinnen. Keine fünf Seemeilen weiter befindet sich der nächste Ankerspot ...

TUERREDDA

Eine relativ gut geschützte Ankerbucht, in der man je nach Belieben etwas abgelegener und ruhiger oder nahe am Strand und den Strandbars/Restaurants ankern kann. Die Bucht gilt aufgrund des hellen, sehr feinen Sandes und des glasklaren Wassers als einer der

Segeln im Süden Sardinien

Allgemeine Tipps und Fakten. Der vorherrschende Wind kommt aus Nordwest. In den Sommermonaten muss aber mit wechselnden Winden gerechnet werden. Nachdem die gesamten Ankerplätze eher offen und wenig bis gar nicht geschützt sind, muss oftmals mit Schwell am Ankerplatz gerechnet werden. Vermutlich ist das mit ein Grund, warum das Revier bis dato so wenig frequentiert wird.

Charter-Tipps. Über Master Yachting Deutschland sind an verschiedenen Stützpunkten in Südsardinien Monos und Katamarane buchbar. Das zu kundenfreundlichen Stornierungsbedingungen wie z. B. kostenfreie Umbuchung im Fall von Covid-19-bedingten Hindernissen und Szenarien – man achte auf das Flexi 21 Symbol bei den Yachten auf der Website – darüber hinaus bietet Master Yachting verschiedene Absicherungen über Versicherungspartner an. Charterbeispiele: Bavaria Cruiser 46 (Bj. 2020) ab Cagliari 1 Woche z. B. im Mai ab € 2.530,-, im September ab € 4.230,-; Lagoon 46 (Bj. 2021) ab Cagliari, 1 Woche z. B. Ende Mai ab € 6.630,-, im September ab € 7.010,-.
→ www.master-yachting.de

Empfohlene Revierführer und Seekarten. Wir haben so ziemlich alle gängigen Hafenhandbücher und Revierführer von Sardinien und Umgebung. Folgende Literatur können wir gerne weiterempfehlen:

Küstenhandbuch Italien: Ventimiglia – Brindisi, mit Sardinien, Sizilien und Malta von Rod Heikell. Dieser Revierführer ist das unverzichtbare Standardwerk für jeden Yachtsegler in italienischen Gewässern.

Törnführer Korsika – Sardinien – Elba von Klaus-Jürgen Röhrling. Korsika, Sardinien, Elba: Häfen und Küsten von oben von Martin Muth. Ein Bildband mit schönen Luftaufnahmen und Ansichten von Korsika, Sardinien und Elba.
→ www.delius-klasing.de

Sardinien: Individuell Reisen mit vielen praktischen Tipps – kompetenter und übersichtlich gestaltete Reise- und Wanderführer von Eberhard Fohrer.
→ www.michael-mueller-verlag.de



Tuerredda: Eine herrliche Bucht mit kleiner vorgelagerter Insel.



Stolze Flamingos in den Salinen bei Carloforte.



Hafenpromenade in Carloforte zur Mittagsschlafzeit.



Ein aus Meeresfrüchten gefertigtes Kunstwerk aus der Osteria della Tonnara in Carloforte.



Pures Karibikfeeling am Strand von Tuerredda.

„Das auf San Pietro gelegene Carloforte ist vermutlich der entspannteste und friedlichste Inselort Italiens.“

SANT'ANTIOCO

Wer genügend Zeit hat und auf der Insel einen abgelegenen Ankerplatz ganz für sich allein ergattern möchte, wird dort bei passendem Wetter entweder an der Ost-, Süd- oder Westküste einen passenden Spot finden. Aber Achtung, bei Scherwetter halte man sich besser frei. Ein mit Kaffee beladener Frachter beispielsweise ist im Südwesten der Insel kurz vor Weihnachten 2019 beim Abwettern auf Fels gelaufen und liegt seitdem verlassen dort.

Im Norden der Insel befindet sich in Calassetta ein recht gut geschützter Yachthafen mit Tankstelle, die übrigens auch die einzige Wasser-tankstelle in der Region ist. Wer nur begrenzt Zeit hat, sollte aber gleich weitersegeln nach ...

CARLOFORTE AUF DER INSEL SAN PIETRO

Der vermutlich entspannteste und friedlichste Inselort Italiens. Das beginnt schon beim Einlaufen in das große Hafenbecken mit mehreren Marinabetreibern, wo man selbst in der Hochsaison noch preiswerte Liegeplätze bekommt. Neben Cagliari findet ihr hier auch Charterbasen, für Fahrtensegler ist das ein guter Absprunghafen Richtung Menorca.

Die Bevölkerung ist in der Regel tiefenentspannt und hilfsbereit. Es gibt neben einem ausgiebigen Stadtbesuch auch viel in der Flora und Fauna zu entdecken. Z. B. bei einer Runde um den aufgelassenen Salzsee, wo man Flamingos und weitere seltene Vogelarten beobachten kann. Bei einer Charterwoche von Cagliari

aus ist dieser Ort meistens der Wendepunkt im Törnplan. Wer mehr Zeit zur Verfügung hat, dem empfehlen wir eine Umrundung der Insel. Die rund 20 Seemeilen lange Runde ist gut an einem Tag zu schaffen und es gibt viele reizvolle Ankermöglichkeiten – wie etwa Guidi im Süden der Insel. Ein weiterer sehenswerter Ort auf der Hauptinsel Sardinien ist letztlich ...

PORTOSCUSO

Der gepflegte, kleine Fischerort hat eine Marina, die leider sehr gefragt ist und immer nur ganz wenige Gastliegeplätze zur Verfügung hat. Mit ein bis zwei Wochen Vorlauf und Reservierung haben wir aber schon zweimal einen Platz für eine gute Nacht ergattert. ○